

CHRISTIAN MÜLLER

„Ist das Buch gut?“

Mit der App *zehnSeiten* Literatur nach schülerorientierten Wertungen auswählen

Das liebste „Spielzeug“ vieler Schüler ist derzeit wohl das Smartphone. Es kann aber nicht nur im privaten Bereich genutzt werden, sondern auch im Unterricht. Die App *zehnSeiten* bietet die Möglichkeit, Autorenlesungen zu sehen und zu hören. Diese Lesungen können die Grundlage für eine begründete Wertung der Texte bilden.

Ist das Buch gut? – die für Schülerinnen und Schüler entscheidende Frage bei der Literatúrauswahl ruft meist eine kurze und oberflächliche Antwort hervor: Eine ratlose und nicht zufriedengestellte Mimik in den Gesichtern. Die Frage beinhaltet jedoch nicht nur den Wunsch nach einer Aussage über die Qualitätskriterien des Buchs; sie zeigt zugleich, dass Schüler oftmals nicht wissen, wie und wo sie sich über neue Bücher informieren können. Recherchieren sie im Internet, stoßen sie auf Seiten, die Rezensionen in einer sie überfordernden Auswahl bereithalten und zum Lesen nicht unbedingt motivieren.

Schülern wird in dieser Unterrichts-anregung eine motivierende Auswahlmöglichkeit für Literatur vorgestellt. Eine selbstständig ergänzte Wertungstypologie hilft ihnen dabei, eine für sie geeignete Auswahl zu treffen.

Literarisch zu werten lernt ein Kind im Laufe seiner Lesesozialisation, indem „es eigene literarische Wertmaßstäbe, eigene literarische Werturteile und eigene literarische Wertungsstrategien im Langzeitgedächtnis speichert“ (Worthmann 2004, S. 145). Leserinnen und Leser bringen ihre eigenen Wertemuster mit in den Lese- und Verstehensprozess ein und vergleichen letztlich mit Werten, die sie in anderen Texten finden (vgl. Winko 1991, S. 180).

Das Ziel dieser Doppelstunde liegt primär darin, die Fähigkeit zur Wertung von Literatur zu fördern, und erst sekundär in der Vermittlung von Wissen über die Literatúrauswahlmöglichkeit anhand der App. Der Umgang mit dem Medium ist die Methode zur Erreichung des Stundenziels und nicht das bestimmende Element des Unterrichts. Die Schüler lernen die App und deren Inhalte als neue Option und wertvolles Instrument zur Lektüreauswahl kennen.

UNTERRICHT

Einstieg: Wertungskriterien erarbeiten

Zu Beginn bekommen zwei Schüler die Aufgabe, ein kurzes Stegreifspiel aufzuführen (**Material 1**). In einem Dialog spielen sie eine Gesprächssituation zwischen einem App-Nutzer und einem Fragenden über die Wertung eines Textauschnitts nach, in der der Fragende ohne befriedigende Antwort ratlos zurückbleibt. Die Klasse wird auf diese Weise mit einer ihr bekannten Situation konfrontiert: Erheiterung wird umgehend einer kritischen Bewertung dieses Gesprächs weichen.

INTENTIONEN

Literatur nach Qualität zu beurteilen, bedeutet in dieser Unterrichts-anregung, anhand von zehn vom jeweiligen Autor ausgewählten Seiten und wenigen schriftlichen Informationen in der App *zehSeiten* eine begründete Wertung zu artikulieren.

Nach einer anschließenden Diskussion soll eine Entscheidung für oder gegen ein präsentiertes Buch gefällt werden.

ab 9. Schuljahr

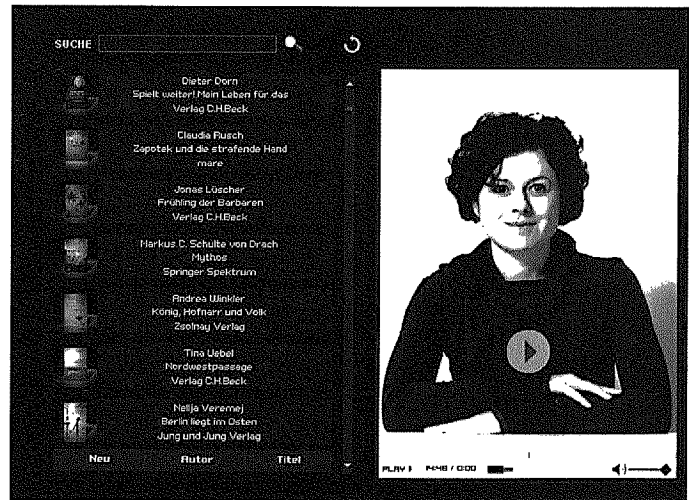
Die Schülerinnen und Schüler lernen die Internetseite und App „zehnSeiten“ als Instrument zur Lektüreauswahl kennen. Sie schulen ihre Fähigkeit, Literatur anhand verschiedener Kriterien zu werten und lernen dabei, ihre Wertung zu begründen.

- **Material 1**, S. 44: Vorlage zu einem Stegreifspiel zur Wertung eines Textes
- **Material 2**, S. 44-45: Aufgaben zur Wertung von Texten anhand verschiedener Kriterien

Was ist „zehnSeiten“?

zehnSeiten.de ist eine Internetseite, auf der Autoren in Videos zehn Seiten ihres neuen Werks vorlesen. Die Zuschauer bzw. Zuhörer erhalten so einen Eindruck vom Text und dem Verfasser. In Schriftform werden eine inhaltliche Zusammenfassung des Buchs, Informationen des Verlags, die Biografie und eine Werkübersicht des Autors zur Verfügung gestellt. Die vorgestellten Bücher sind nicht in der Kinder- und Jugendliteratur angesiedelt. Die ähnlich aufgebaute App *zehnSeiten* beinhaltet Literatur, die ab 12 Jahren freigegeben ist.

Dieser Beitrag fokussiert auf die App *zehnSeiten*, da sie mobil und schnell durch eine Bildschirmberührung aufrufbar, kostenlos und werbefrei (bis auf einen Buchhandels-Link als Kaufoption) ist, was sie für Jugendliche attraktiv macht. Aufgrund der Nutzung der App auf Smartphones kann Deutschunterricht unabhängig von einem – oft besetzten oder nicht funktionsfähigen – Computerraum stattfinden. Alternativ bleibt die Möglichkeit, mit der Internetseite in einem Computerraum oder auch in vorbereitender Einzelarbeit zu Hause zu arbeiten.



Screenshot der Internetseite www.zehnseiten.de

Die Lehrkraft führt die Schüler auf die Verstehensproblematik in der Kommunikation des Stegreifspiels hin und fragt nach Verbesserungsmöglichkeiten. Viele Schüler werden feststellen, dass der Leser nicht genügend informiert und vage geantwortet hat und die Fragen nicht konkret genug waren.

Die Lehrkraft greift die Aussagen für eine Problematisierung auf, entwickelt mit den Schülern erste eigene Wertungskriterien und führt die Klasse im Anschluss in die Wertungstypologie ein (vgl. Heydebrand/Winko 1996, S. 114f.). Die vier Kriterien der Wertung *Wirkung*, *Inhalt*, *Form* und *Relation* (**Material 2**; vgl. auch Basisartikel) werden mit Hilfe schülerorientierter Fragen verständlich, denn Qualität kann einem literarischen Text überzeugend nur zugesprochen werden, wenn man Textmerkmale an zuvor festgelegten Kriterien analytisch misst (vgl. Schmidt 2007, S. 21).

Differenzierung

In einer didaktisch reduzierten Wertung von Literatur kann die Lehrkraft mit Leitfragen zu Wertungskriterien wie *Thema*, *Autor*, *Entstehungszusammenhang*, *Spra-*

che, *Inhalt* (hier im Speziellen zu *Figuren*, deren Beziehung und zu eventuell existenten *Konflikten*) helfen. Gern werten Schüler *emotionale Momente* des Textausschnitts, die Interesse, Spannung und Unterhaltung auslösen.

Erarbeitung: Wertungskriterien anwenden mit Hilfe der App „zehnSeiten“

Die Schüler nehmen zur Anwendung der erarbeiteten Kriterien ihr Smartphone mit Kopfhörern zur Hand und öffnen die App *zehnSeiten*, die als Hausaufgabe heruntergeladen wurde. Aus Neugierde wissen die Schüler vermutlich bereits, was die App beinhaltet und wie sie zu bedienen ist. Es ist davon auszugehen, dass mindestens die Hälfte der Klasse ein Smartphone besitzt, sodass man mit Kopfhörern zu zweit hören kann.

Bevor die Arbeit mit dem Smartphone beginnt, machen sich die Schüler mit den Wertungskriterien (**Material 2**) intensiv vertraut. Die von der Lehrkraft zuvor ausgewählte Autorenlesung eines Textausschnitts wird anschließend

von der Klasse zeitgleich gestartet. Die Videolesungen dauern zumeist zwischen 15 und 25 Minuten.

Während und nach der Rezeption werden erste Notizen zu den Wertungskriterien gemacht (**Material 2**). Anschließend beantworten sie einige der dort aufgelisteten Fragen, indem sie die schriftlichen Informationen aus der App (Buchinhalt, Verlagsinformationen, Autorenbiografie und Werkübersicht des Autors) den jeweiligen Wertungskriterien zuordnen. Da sich diese Informationen auf die Kriterien in **Material 2** beziehen lassen, ist eine Wertung gewährleistet. Fragen, zu denen keine Texteigenschaften und Wertungen passen, müssen auch nicht beantwortet werden. Dinge, die für die Wertung wichtig sind, aber zu keiner der Fragen direkt passen, können von den Schülern versuchsweise einer Kategorie zugeordnet werden. Die erste Doppelstunde endet hier.

Differenzierung

Die App eignet sich für einen bindend differenzierten Unterricht, wenn die Klasse sich nicht auf lediglich einen Textausschnitt kon-

zentrieren soll. Es besteht die Möglichkeit, den Schülern freizustellen, welchen Textausschnitt sie werten möchten. Alternativ kann die Lehrkraft nach Sichtung zwei oder mehrere Textausschnitte auswählen, die in der Dauer und im Niveau variieren. Dementsprechend muss die spätere Präsentationsphase geplant werden.

Vertiefung

Mit ihren bisherigen Ergebnissen gehen die Schüler in einen kooperativen Austausch mit Partnern. Ziel dieser Phase ist eine Bündelung und Konkretisierung der Ergebnisse für anschließende Präsentationen. Die Partner bereiten sich auf die Präsentation vor, indem sie ein gemeinsames Wertungsplakat erstellen, dessen Visualisierung sich an **Material 2** (S. 45) anlehnen kann.

Präsentation der Ergebnisse

Einige Partner stellen ihre Wertungen begründet dar, indem sie Schwerpunkte in den Wertungskriterien setzen. Sie haben stets die Perspektive von potentiellen Lesern im Blick und üben sich in einer möglichst angemessenen Beschreibung des Textausschnitts, lassen jedoch auch ihre persönliche Meinung deutlich werden, was die Schüler sprachlich vor eine große Herausforderung stellt. Während der Wertungspräsentationen haben die Zuhörenden die Aufgabe, die Wertungen mit ihren eigenen zu vergleichen und sich zu notieren, warum sich welche Wertungskriterien und deren Präsentation als Entscheidungsgrundlage zur Literaturoauswahl eignen.

Evaluation der Präsentationen

Bevor in der Auswertungsphase die Wertungspräsentationen der Partner zur Diskussion gestellt werden, stimmen die Schüler da-

rüber ab, welche Wertungen für sie qualitativ wertvoll waren. In der Diskussion werden die Präsentationen und Inhalte der Wertungskriterien begründet kritisiert, um festzustellen, wie eine qualitätsvolle Wertung eines Textausschnitts gestaltet sein sollte, damit sich ein potentieller Leser einen Eindruck eines Buchs verschaffen kann. Die Schüler äußern, ob sie das Buch lesen würden, und begründen ihre Entscheidung.

Alternative Möglichkeiten

Statt einer Präsentation und Evaluation könnte nach der Vertiefung eine Einzelarbeit erfolgen. Der Arbeitsauftrag bestünde in einer schriftlichen Wertung auf der Facebookseite von *zehnSeiten.de*. Unter den jeweiligen Autorenlesungen bietet sich den Schülern eine Kommentarmöglichkeit. Dieser Schreib Anlass motiviert die Schüler, und die Schreibprodukte der Klasse erfahren durch die Veröffentlichung eine Wertschätzung.

Eine Leistungsüberprüfung ist durch eine Mailversendeoption gegeben, die sich in der Ecke rechts unter dem Video befindet. Die Lehrkraft könnte sich die schriftliche Wertung im Unterricht per E-Mail senden lassen.

Ausblick auf eine Fortsetzung der Unterrichtseinheit

Die Schüler haben Wertungskriterien erstmals angewandt und den Umgang mit der App oder der Homepage gelernt. In einer umfangreicheren Unterrichtseinheit könnten einzelne Wertungskategorien und -kriterien reflektiert und erweitert werden, auch können stärker vergleichende Wertungen das Ziel sein:

- Die Kategorien nach Heydebrand / Winko (**Material 2**) werden in Kleingruppen diskutiert und jeweils um Formulierungen und Kriterien erweitert, die zu der eigenen Wertung eines gehörten Textauszugs möglicher-

weise besser passen als die hier vorgegebenen Fragen.

- Die App *zehnSeiten* kann freier genutzt werden, indem die Lehrkraft einen Vergleich zulässt zwischen der ausschließlichen Wertung der Lesung und der separaten Wertung der schriftlichen Begleit-Informationen.
- Ein Vergleich zwischen mehreren zur Wahl stehenden Büchern ist möglich. Dabei machen die Schüler evtl. die Erfahrung, dass ihnen in Bezug auf unterschiedliche Texte auch unterschiedliche Wertungskategorien besonders wichtig erscheinen und dass ein wertender Vergleich oft schwierig ist, will man der Eigenart von Büchern gerecht werden.
- Soll die Unterrichtseinheit ohne Nutzung der App *zehnSeiten* abgeschlossen werden, könnte eine Wertung von Büchern in Papier- oder E-Book-Form folgen. Zur Wertung würden zehn Seiten des Buchbeginns, aus der Mitte oder des Endes dienen. Auch die Reduktion der Wertung auf die erste Seite eines Buchs oder die Ausweitung auf ein vollständig gelesenes Buch wären möglich.

Literatur

- Heydebrand, Renate von/Simone Winko: *Einführung in die Wertung von Literatur. Systematik – Geschichte – Legitimation*. Paderborn: UTB Schöningh 1996.
- Schmidt, Ricarda: *Einleitung. Der literarische Kanon: ein Organ des Willens zur Macht oder des Gewinns an Kompetenzen?* In: Nicholas Saul/Ricarda Schmidt (Hrsg.): *Literarische Wertung und Kanonbildung*. Würzburg: K&N 2007, S. 9–22.
- Winko, Simone: *Wertungen und Werte in Texten. Axiologische Grundlagen und literaturwissenschaftliches Rekonstruktionsverfahren*. Braunschweig: Vieweg 1991.
- Worthmann, Friederike: *Literarische Wertungen. Vorschläge für ein deskriptives Modell*. Wiesbaden: DUV 2004.